

Einsatzstellen in der Ukraine

Spätestens seit den Ereignissen im November 2004 wird die Ukraine von einer breiten Weltöffentlichkeit wahrgenommen. Die „Orangene Revolution“ wurde als Symbol für einen Neuaufbruch in Osteuropa gesehen. Sie steht für einen demokratischen Wandel und das Entstehen einer aktiven Zivilgesellschaft. Seither wurden jedoch manche Hoffnungen enttäuscht. Viele NGOs, gerade in den ländlichen Regionen der Ukraine, benötigen unterstützende Beratung und ein dichtes Kooperationsnetzwerk. Hier setzt der DRA mit seiner Arbeit an. Von 2004 bis 2007 wurden in fünf Regionen der Ukraine so genannte „Zentren für soziale Partnerschaft“ aufgebaut, die sich für die Stärkung lokaler, sozialer NGOs einsetzen. Sie setzen sich aktiv für die Verbreitung der Idee von Freiwilligenarbeit als Form der Bürgerbeteiligung und Ressource für NGOs ein.

Kinderheim in Sumy

Das Kinderheim ist eine staatliche Einrichtung, in der Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren aufgenommen werden. Das Heim verfügt über 50 Plätze. Zur Zeit leben 42 Kinder im Heim. Das Kinderheim ist eine Aufnahmestation für Kinder, die auf der Straße leben, von den Eltern verwahrlost oder verlassen wurden. In der Regel leben die Kinder drei Monate im Heim, danach werden sie an andere Kinderheime bzw. Internate verwiesen, in denen sie bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres dauerhaft leben können. Bis dahin leben die Kinder hier im Heim und besuchen die Schule Nr.22, die sich unweit des Heimes befindet. Im Kinderheim arbeitete 2007 bereits ein Freiwilliger aus der Schweiz, der vom DRA vermittelt wurde und zu dem wir gern einen persönlichen Kontakt herstellen. Der Freiwillige organisierte gemeinsam mit einem ukrainischen Freiwilligen jeden Freitag einen Tag der Freude, der für die Kinder zum Höhepunkt der Woche und von den Kindern immer sehnsüchtig erwartet wurde. Die Freiwilligen konnten dadurch den Kindern Höhepunkte und Lebensfreude verschaffen, die den Mitarbeitern in dem arbeitsreichen Alltag nicht immer möglich ist.

Mögliche Aufgabenbereich der Freiwilligen:

- Betreuung der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre während ihres Tagesablaufs
- Unterstützung der Erzieherinnen bei der alltäglichen Arbeit
- Organisation und Durchführung von Spielrunden und anderen altersgerechten Angeboten
- Betreuung der Schulkinder am Nachmittag
- Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen, Kinobesuchen, Spaziergängen
- Organisation der Freizeit während der Schulferien

Freizeitzentrum in Sumy

Das Freizeitzentrum für junge Menschen wurde Anfang 2007 von der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem „Zentrum für soziale Partnerschaften“ im Rahmen des Programms „Die Jugend der Stadt Sumy 2007-2011“ gegründet. Ziel des Freizeitentrums sind die Realisierung des städtischen Programms zur Unterstützung junger Menschen und die Förderung von Jugendinitiativen. Das Zentrum bietet Kindern und Jugendlichen ein umfangreiches Freizeitprogramm an. Dazu gehören neben verschiedenen Arbeitsgemeinschaften auch Seminare und Veranstaltungen zu Themen wie gesunde Lebensweise und sinnvolle Freizeitgestaltung.

Um die vielfältigen Aufgaben und die individuellen Betreuungswünsche erfüllen zu können, arbeitet das Freizeitzentrum seit seiner Gründung eng mit ukrainischen Freiwilligen zusammen. Ihr Beitrag zur Ausgestaltung des Freizeitentrums und der Gestaltung zahlreicher Arbeitsgemeinschaften ist für die Mitarbeiter wie auch die Kinder nicht mehr weg zu denken. Für alle Beteiligten des Zentrums ist es deshalb von großem Interesse aber auch eine große Hilfe, wenn ein deutscher Freiwilliger seinen Freiwilligendienst im Freizeitzentrum von Sumy leistet.

Mögliche Aufgabenbereiche der Freiwilligen:

- Allgemeine Arbeiten im Freizeitzentrum
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen
- Durchführen von Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen und Seminaren für die Besucher des Zentrums

Ressourcezentrum für die Jugend des Gebietes Tscherkassy

Das Gebietsressourcenzentrum wurde 2007 gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation „Zentrum für soziale Partnerschaften“ gegründet. Das Zentrum führt Programme für junge Menschen durch und unterstützt die Entwicklung von Jugendinitiativen im Gebiet Tscherkassy. Dabei kommen neue Methoden der Sozialarbeit und alternative Formen der Jugendarbeit zum Einsatz. Ziel der Arbeit des Zentrums ist die Stärkung junger Menschen und ihrer Organisationen im Gebiet Tscherkassy und das Herausbilden einer modernen Zivilgesellschaft.

Das Zentrum führt Trainings und Veranstaltungen für Jugendliche und Kinder zu folgenden Themenschwerpunkten durch:

- Entwicklung einer Rechtskultur, Vorbeugen von Kriminalität unter jungen Menschen
- Grundlagen einer gesunden Lebensweise für Kinder und Jugendliche

- Unterstützung und Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher
- Unterstützung begabter Jugendlicher
- Freizeitangebote für junge Menschen
- Entwicklung von Jugend- und Studentenaustauschen
- Unterstützung von Jugendorganisationen und studentischer Selbstverwaltung

Darüber hinaus bietet das Zentrum einen Treffpunkt an, in dem junge Menschen aus Tscherkassy ihre Freizeit gemeinsam verbringen können. Vor allem Kinder aus sozial benachteiligten Familien besuchen das Zentrum regelmäßig und finden hier am Nachmittag ein zweites Zuhause und eine umfangreiche Betreuung. Dazu gehören eine warme Mahlzeit, Hausaufgabenbetreuung und individuelle Betreuung bei der Lösung von Problemen wie Drogen, Alkohol oder Kriminalität. Durch die Betreuung und die vielfältigen Freizeitangebote sollen die Kinder und Jugendlichen motiviert und in ihrer Persönlichkeit gefestigt werden. Ein wichtiges Anliegen des Gebietsressourcenzentrums für junge Menschen ist das Etablieren von Freiwilligenarbeit im Gebiet Tscherkassy. Die Leiterin des Zentrums Natalija Beljukina leitet sowohl das Social Partnership Centre in Sumy, das im Rahmen des EU-Projektes „Strengthening Civil Society“ aufgebaut wurde und auch die Gründung einer Freiwilligenagentur beinhaltet als auch das 2007 gegründete „Zentrum für Soziale Partnerschaften“ in Tscherkassy. Daran anknüpfend soll auch in Tscherkassy im Rahmen des Jugendzentrums eine Freiwilligenagentur aufgebaut, die Idee der Freiwilligenarbeit im Gebiet verankert und durch den Einsatz deutscher Freiwilliger unterstützt werden. Erfahrungsgemäß strahlen ausländische Freiwillige vor allem in kleineren Städten wie Tscherkassy eine enorme Vorbildwirkung aus und können ukrainische Jugendliche hervorragend zum Mitmachen begeistern. Die deutschen Freiwilligen werden die alltägliche Arbeit des Jugendzentrums unterstützen und vor allem sozial benachteiligte Kinder betreuen. Sie werden einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Verständigung leisten und ein Bindeglied für die Zusammenarbeit mit deutschen Jugendorganisationen sein.

Aufgabenbereich der Freiwilligen:

Die Aufgaben für die Freiwilligen sind vielfältig und werden den eigenen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Freiwilligen angepaßt. Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:

- Arbeit mit Schülern
- Betreuung von Kindern aus Waisenheimen
- Mitarbeit bei der Organisation eines deutsch-ukrainischen Schüleraustausches
- Mitarbeit im Kino-Klub des Jugendzentrums (bei Interesse)

„Narodna dopomoga“ (Unsere Hilfe) in Slavansk

Zielgruppe der Organisation „Unsere Hilfe“ sind HIV-infizierte Frauen und Kinder. Das Hauptanliegen von „Unsere Hilfe“ ist:

- Verringerung der hohen Infektionsrate durch präventive Aufklärungsarbeit bei den Risikogruppen (Drogenabhängige, Prostituierte etc.)
- Hilfestellungen für Menschen, die sich bereits mit dem HI-Virus angesteckt haben.
- Aufklärungs- und Bildungsarbeit für junge Leute (Erstellung und Verbreitung von Infomaterialien, Durchführung von Seminaren zum Thema Aids)

Zu der Organisation gehört ein integrativer Friseurladen und eine Schneiderei, in denen HIV-infizierte Menschen beschäftigt werden. Das Büro liegt im Zentrum von Slavansk.

Durch seine jahrelange Tätigkeit hat „Unsere Hilfe“ eine gute Reputation sowohl in der Bevölkerung als auch bei den örtlichen Behörden.

Die Arbeit bei „Unsere Hilfe“ ist sehr vielfältig. Neben Betreuung der HIV-Patienten, werden die Freiwilligen auch an Seminaren und Infoveranstaltungen teilnehmen.

Ein Freiwilligendienst bei „Unsere Hilfe“ eröffnet den Freiwilligen einen interessanten Blickwinkel auf die ukrainische Gesellschaft. Er bietet den Freiwilligen einen tiefen Einblick in die Lebensweise einer gesellschaftlichen Randgruppe und sensibilisiert sie für die unterschiedlichen Probleme, denen HIV-infizierte Menschen tagtäglich ausgesetzt sind.

Durch die enge Zusammenarbeit lernen die Freiwilligen gleichzeitig viel über den Umgang der ukrainischen Gesellschaft mit diese Randgruppe.

Die Einsatzmöglichkeiten der Freiwilligen hängen in starkem Maße von den Sprachkenntnissen der jungen Menschen ab.

Vorgesehen sind folgende Aufgabenbereiche:

Humanitäre Hilfe für die Klienten der Organisation

- Durchführung / Teilnahme an präventiver Aufklärungsarbeit an Schulen und Hochschulen
- Durchführung / Teilnahme an Seminaren und workshops
- Betreuung von erkrankten Menschen
- Fundrasing

Beratungszentrum „Trainingskreis“ in Donetsk

In Form von Beratungsgesprächen leistet die Organisation „Trainingskreis“ soziale und psychologische Hilfestellungen für benachteiligte Kinder, Familien und Jugendliche. Außerdem bietet die Organisation verschiedene selbstorganisierte Bildungszirkel und Seminare zu soziologischen, psychologischen, philosophischen und politologischen Themen an. „Trainingskreis“ bietet einen idealen Rahmen für informelle Bildung und ermöglicht die Realisierung eigener Ideen für Workshops. Innovative Veranstaltungsabende sollen vor Ort ukrainische Freiwillige motivieren sich in der Organisation zu engagieren.

Drei feste Mitarbeiter und zahlreiche ehrenamtliche Freiwillige arbeiten in dem Büro, das im Zentrum der Stadt gelegen ist und aus einem Raum für das Personal sowie aus Seminarräumen besteht.

Vor zwei Jahren hat der DRA im Rahmen eines EU-Projektes das Zentrum für Soziale Partnerschaft (SPC) in Donetsk aufgebaut. Die verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteure der Umgebung von Donetsk haben damit eine zentrale Anlaufstelle erhalten, die die zivilgesellschaftliche Aktivitäten der Donetsker Region bündelt, Fortbildungsworkshops anbietet und Hilfestellung bei der Realisierung von Projekten leistet. Der „Trainingskreis“ gehört zu den aktiven Kooperationspartnern des SPC. Er hat in den letzten zwei Jahren an den Fortbildungsseminaren zum Thema

Zu den wesentlichen Aufgaben der Freiwilligen gehören:

- Angebot von Freizeitaktivitäten für die Besucher des Trainingskreises
- Teilnahme an den jährlich stattfindenden Sommerlagern
- Teilnahme und (nach Möglichkeit) Durchführung von eigenen Bildungszirkeln. Ausgehend von den individuellen Kenntnissen und Fähigkeiten des Freiwilligen können Bildungszirkel oder Freizeitbeschäftigungen für die überwiegend jungen Besucher des Zentrums angeboten werden.

Die deutschen Freiwilligen werden die alltägliche Arbeit der Einrichtung unterstützen und vor allem sozial benachteiligte Kinder betreuen. Sie werden einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Verständigung leisten.

Jugendorganisation „M.art.in-klub“

Der „M.art.in-klub“ ist eine soziale Einrichtung, die sich seit fünf Jahren für die soziale Integration von obdachlosen Kindern und Jugendlichen einsetzt. Über 200 Kinder wurden seitdem von der Organisation betreut. Als Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Notsituationen bietet der „M.art.in-klub“ sowohl Übernachtungsmöglichkeiten als auch verschiedene Gruppenaktivitäten an. Sie stärken das positive Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen und bieten ihnen sozialen Halt. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt unserer Arbeit sind Kinderrechte und Bildungsarbeit.

Die Organisation befindet sich im Zentrum von Makeevka, einem Vorort von Donetsk. Das Büro besteht aus zwei Zimmern: einem Büro und einem Gruppenraum, in dem sich die Kinder treffen und in dem sie betreut werden. Außerdem unterhält die Organisation ein sogenanntes „Kinderdorf“ für Kinder in Notsituationen und ein Kinderheim, in dem obdachlose Kinder und Jugendliche betreut werden.

Die deutschen Freiwilligen werden die Mitarbeiter der Einrichtung bei den alltäglich anfallenden Arbeiten unterstützen und die Kinder und Jugendlichen betreuen. Sie können vielfältig und je nach Interessenlage und persönlichen Fähigkeiten eingesetzt werden.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Freiwilligen gehören:

- Betreuung der obdachlosen Kinder im Kinderdorf
- Angebot von Freizeitaktivitäten (Sport- und Bastelstunden)
- Ansprechpartner für die obdachlosen Kinder
- Unterstützung der Lehrer im „Kinderdorf“
- Besuch von kranken Kindern im Krankenhaus (Freizeitbetreuung, Versorgung mit zusätzlichen Nahrungsmitteln, da die Mahlzeiten im Krankenhaus oftmals nicht ausreichen)

Falls Interesse besteht, können die Freiwilligen auch an den Aktivitäten der Freiwilligenagentur des „Zentrums für soziale Partnerschaften“ in Donetsk teilnehmen.